

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2021/22
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis):	02/2022 - 07/2022
Land:	Slowakei	Stadt:	Bratislava
Universität:	Slovak University of Technology (STUBA)	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm:	(z.B. ERASMUS)	Erasmus +	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbungsphase für das Erasmus-Programm beginnt sehr weit im Voraus. Für meinen Erasmus-Aufenthalt ab Februar 2022 musste ich bereits bis zum 15. Januar 2021 an meiner Fakultät bewerben (inkl. Motivationsschreiben). Danach entscheidet deine Fakultät, ob du angenommen wirst oder nicht. In der Fakultät Raumplanung kenne ich allerdings niemanden, der keinen Platz bekommen hat. Nach der Annahme passiert erst einmal ein halbes Jahr gar nichts, bis schließlich die Bewerbung an der STU erfolgt. Die Erasmus-Koordinatorin von dort meldet sich bei dir und schickt dir einen Link, um deine persönlichen Daten im Online-Portal der Universität einzugeben. Über dieses Online-Portal wählst du dann auch deine Kurse, wobei es gut sein kann, dass einige Kurse im Endeffekt dann doch nicht stattfinden oder zusätzlich angeboten werden. Hier musst du etwas Flexibilität mitbringen. Ebenfalls im Vorhinein wird dir eine Website zugeschickt, wo du dich für die Studierendenwohnheime in Bratislava bewerben kannst. Insgesamt gab es allerdings bis zum Erasmus-Aufenthalt relativ wenige Fristen und Verpflichtungen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Für die Slowakei habe ich eine Erasmus-Förderung von 330 € im Monat bekommen. Die Fördersätze werden allerdings für die nächsten Erasmus-Semester deutlich angehoben. Auslandsbafög oder andere Stipendien habe ich leider nicht bekommen. Ob die Erasmus-Förderung ausreicht oder nicht hängt natürlich davon ab wie viel Miete du bezahlst, wie oft du ausgehst, wie viel du reist etc.. Für mich hat es nicht ganz gereicht. Den Rest habe ich mir dann aus vorher erspartem (Nebenjob) und durch die Unterstützung meiner Eltern finanziert.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da die Slowakei zur EU gehört, wurden keine weiteren Dokumente, wie Visa etc. benötigt, dein Personalausweis reicht aus. Auch eine Anmeldung des Wohnsitzes ist bei einer Aufenthaltsdauer von unter sechs Monaten nicht notwendig. In der Slowakei wird mit Euro bezahlt, umrechnen und Geld umtauschen, könnt ihr euch also auch sparen!

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Für Erasmus-Studenten werden alle Kurse auf Englisch angeboten, Slowakisch-Kenntnisse braucht ihr also nicht! Ein Sprachkurs in Slowakisch wird an der TU Dortmund leider nicht angeboten. Auch an den umliegenden Universitäten (an der RUB z.B.) konnte ich keinen Sprachkurs finden. In Bratislava habt ihr dann die Möglichkeit einen Sprachkurs an der Fakultät zu belegen (2 ECTS).

So lange ihr mit jungen Leuten oder Mitarbeitenden der Universität spricht, reicht Englisch allerdings vollkommen aus. Bei älteren Menschen wird es schwieriger. Diese können mitunter sehr unfreundlich werden, solltet ihr kein Slowakisch sprechen. Evtl. kommt ihr hier allerdings auch mit Deutsch weiter!

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin von Düsseldorf Hbf mit dem "ÖBB-Nightjet" bis nach Wien gefahren. Dort bin ich dann in den Bus nach Bratislava umgestiegen, da dies deutlich günstiger ist als mit dem Zug dorthin zu fahren (FlixBus, RegioJet, Slovak Lines). Wenn ihr auch mit dem Zug anreisen wollt, empfehle ich diesen relativ früh zu buchen, da das ganze sonst sehr kostspielig werden kann. Im Gegensatz zum Flugzeug hat die Anreise mit Bahn/Bus den großen Vorteil, dass ihr vglw. günstig große Mengen an Gepäck mitnehmen könnt. Außerdem bekommt ihr für "grünes Reisen" mittlerweile eine zusätzliche EU-Förderung von 50€!

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ich war an der Fakultät Architektur eingeschrieben. Deine Erasmus-Koordinatorin dort ist Marta Kalocajova, sie ist sehr freundlich und hilfsbereit. Nach deiner Ankunft solltest du zur Registrierung einmal bei ihr vorbei gehen, den Rest wird sie dir vor Ort erklären.

Die Architekturfakultät liegt etwa 10-15 Min. Fußweg von der Altstadt entfernt. Im Gebäude gibt es eine kleine Bibliothek, in der es auch einige Bücher auf Deutsch gibt und für Projektarbeiten einige Ateliers und Arbeitsräume, die du benutzen kannst.

Eine Mensa gibt es in der Fakultät allerdings nicht. Mensen stehen in den Wohnheimen zur Verfügung, da ich dort selbst aber nicht gewohnt habe kann ich nichts näheres hierzu sagen. Das Essen dort soll ziemlich günstig sein, allerdings sprechen die Mitarbeiter:innen dort i.d.R. kein Englisch, was das Bestellen etwas komplizierter macht.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Neben einem städtebaulichen Entwurf mit 16 ECTS habe ich drei weitere Module mit je 2 ECTS belegt. Dementsprechend hat der Entwurf natürlich auch die meiste Zeit in Anspruch genommen. Wir sollten eine sehr große und zentral gelegene Fläche in Bratislava neu beplanen, die Aufgabenstellung fand ich sehr interessant. Zudem bestand meine Gruppe nicht nur aus Raumplaner:innen, sondern auch aus Architekten und Landschaftsarchitekten, wodurch noch einmal ganz andere Themen in den Fokus rückten. Für den Entwurf waren zwei mal die Woche Treffen von je 5 Std. vorgesehen, wobei die Arbeit sehr viel weniger Zeit gebraucht hat, was vor allem auch daran lag, dass vieles von den Betreuerinnen einfach abgenickt wurde. Der

Zeitaufwand, die Anspruchshaltung und das Niveau waren hierdurch auch deutlich geringer als in Deutschland.

Die anderen Module fanden mal statt, mal fielen sie aber auch aus. Die Abgabeleistungen (Klausur, Präsentation oder Essay) waren am Ende dann dennoch kein Problem.

Alle Kurse wurden auf Englisch angeboten, das Sprachniveau war nicht besonders schwierig. Insgesamt wurden die Prüfungsleistungen für (fast) alle Erasmus-Studenten sehr gut bewertet. Ob das jetzt an unserer überragenden Leistung lag, lasse ich mal offen...

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Für jeden Erasmus-Studenten steht i.d.R. ein Platz im Studierendenwohnheim zur Verfügung. Die Anmeldung hier ist nicht kompliziert und kann im Vorhinein online durchgeführt werden. Hierauf weist dich deine Erasmus-Koordinatorin aber zeitnah hin. Architekturstudenten wohnen im Studierendenwohnheim Jura Hronca, ca. 20-25 Min. Fußweg von der Altstadt entfernt. Im Wohnheim dürft ihr keinen Luxus erwarten. I.d.R. teilt ihr euch ein Zimmer mit einem weiteren Erasmus-Studenten, das Badezimmer mit einem Einzelzimmer, welches an euren Raum angrenzt, sowie eine Küche (bestehend aus zwei Herdplatten und einer Spüle) mit dem gesamten Stock. Dafür sind die Preise unschlagbar günstig, pro Monat zahlt ihr zwischen 85 € und 95 €. Die anderen Fakultäten sind entweder im Wohnheim Mlada Garda oder Mladost' untergebracht. Insgesamt wohnen relativ viele Erasmus-Studenten in den Wohnheimen, zum Kontakte knüpfen ist das also eine super Möglichkeit.

Ich selbst habe allerdings nicht im Wohnheim, sondern in einer WG im Stadtzentrum gewohnt. Das ist allerdings deutlich teurer, hier zahlt ihr zwischen 230€ und 350€ für ein Zimmer. Für die Wohnungssuche gibt es verschiedene Facebook-Gruppen, wenn ihr dort ein wenig Zeit in die Suche steckt, findet ihr dort auch super Wohnungen. Dabei aber aufpassen, da es z.T. auch Fake-Inserate gibt, die gar nicht existieren oder manche einen ordentlichen "Erasmus-Aufschlag" nehmen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Anders als erwartet unterscheiden sich die Unterhaltungskosten in Bratislava nur z.T. von denen in Deutschland. Lebensmittel in den großen Supermärkten (Lidl, Billa, Tesco) sind in etwa genau so teuer wie in Deutschland. Essen gehen ist etwas günstiger als bei uns. Gerade im Stadtzentrum von Bratislava zahlt ihr ähnliche Preise, je weiter ihr außerhalb seid desto günstiger wird es in der Regel. Hauptgerichte gibt es zwischen 6€ und 12€. Eintrittspreise für Museen, Galerien, Ausstellungen, Theater etc. sind etwas günstiger, nahezu überall gibt es auch einen Studentenrabatt. Bier und alkoholische Getränke sind deutlich günstiger als bei uns. Bier gibt es im Restaurant/in der Bar zwischen 1,80€ und 2,10€. Auch deutlich günstiger ist der ÖPNV und Reisen (siehe unten).

Als Student in der Slowakei bekommt ihr zudem die internationale ISIC-Card, mit der ihr z.T. sehr starken Rabatt in Restaurants, bei Eintrittspreisen, bei Busreisen etc. bekommt.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das ÖPNV-Netz in Bratislava ist gut ausgebaut. Es gibt einige Straßenbahnlinien, die alle 6 Minuten fahren und viele Buslinien, mit denen du auch die entlegensten Winkel der Stadt erreichst. Du hast die Möglichkeit dir eine Monatskarte (3 Monate 36€) oder jeweils Einzeltickets (0,45 € je 30min.) zu kaufen! An nahezu jeder Haltestelle steht ein Ticketautomat, wo du unkompliziert Einzeltickets oder 24h-Tickets kaufen kannst, anderenfalls geht dies auch per App (10%-Ermäßigung auf den Ticketpreis). In Bratislava ist allerdings alles ziemlich gut zu Fuß erreichbar und da ich sehr zentral gewohnt habe, war ich nur sehr wenig auf den ÖPNV angewiesen. Gerade in der nacht bieten sich sonst auch Taxi-Dienste wie Bolt oder Uber an, die dann doch ziemlich günstig sind.

In Bratislava gibt es außerdem einige Fahrradleihstationen (ähnlich wie NextBike), die ganz simpel zu benutzen sind.

Ein weiterer sehr großer Pluspunkt ist, dass alle Studenten in der Slowakei den überregionalen Bahnverkehr kostenlos benutzen dürfen. Hierfür gehst du mit deiner aktivierten ISIC-Card einmal ins Büro des Bahnunternehmens und bekommst dann für einmalig 0,50 € deine kostenlose Bahnkarte ausgehändigt. Wenn du also innerhalb der Slowakei reisen möchtest, sparst du hier

sehr viel Geld! Der Bahnverkehr ist prinzipiell gut ausgebaut, wenn du Orte abseits der Hauptverbindung besuchen möchtest, musst du aber in der Regel umsteigen. Die Slowakei ist zwar ein kleines Land, die Distanz von West nach Ost ist dann allerdings doch nicht zu unterschätzen. Ins Tatra-Gebirge fährst ca. 4:30h, ins Slovak Paradise und nach Kosice ca. 5:00h.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Neue Menschen kennenlernen ist sehr einfach! Alle Leute, die ins Erasmus kommen sind generell sehr offen, so dass man sehr schnell Anschluss findet. Das ESN der STUBA organisiert leider nicht so viel (lediglich eine Welcome Week), was allerdings nicht so schlimm ist da die ESN-Netzwerke der Comenius Universität und der Wirtschaftsuniversität in Bratislava deutlich aktiver sind und über das gesamte Semester unterschiedlichste Veranstaltungen (Wanderungen, Kennenlernevents, Partys...) organisieren, die super zum Kontakte knüpfen sind. Zusätzlich habe ich mich beim Erasmus-Buddy Programm angemeldet. Hier bekommst du eine Person zugewiesen, die dein erster Ansprechpartner vor Ort ist. Mit meinem Buddy hatte ich großes Glück, da sie sehr ähnliche Interessen hatte und mir so bei unterschiedlichsten Themen (ÖPNV, Rad- und Wandertouren, nahegelegenen Skigebieten etc.) weiterhelfen konnte. Darüber hinaus gibt es auch die klassischen Erasmus-Bars, wo du eigentlich jeden Abend hingehen kannst und andere Erasmus trifftst. Mehr hierzu aber beim nächsten Punkt. Direkte Sportprogramme der Uni gibt es meines Wissens nach nicht. Allerdings hat die Uni ein Fitnessstudio (Herkules&Diana), dass du für 5 € im Monat benutzen kannst. Andere Sportveranstaltungen werden ab und zu vom ESN angeboten, anderenfalls einfach mal eigeninitiativ in die Erasmus-Gruppen fragen, da bilden sich sehr schnell Grüppchen, die regelmäßig mal Fußball-, Basketballspiele o.ä. organisieren.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Bratislava selbst ist relativ klein. Die Altstadt ist nett saniert und hat schöne alte Gebäude und die Burg, blaue Kirche etc. sind auch sehr schön. Mit Sightseeing bist du allerdings in 1-2 Tagen durch. In der näheren Umgebung zu empfehlen sind definitiv das Danubiana Meulensteen Art Museum, die Burgruine Devin sowie die Kleinen Karaprtten als Wandergebiet. Für diese kleine Größe gibt es aber unfassbar viele nette Cafes, Restaurants, Bars und Clubs und im Sommer sind auch relativ viele Menschen auf den Straßen unterwegs. Als Cafes würde ich dir definitiv das Cafe "OST BLOCK", "Bistro St. Germain" oder "KeP's Caffetteria" empfehlen. Typisch slowakische Küche findet ihr im "Slovak Pub" und im "Bratislava Flagship", sonst ist die Küche allerdings sehr international geprägt. Dass Bratislava so klein ist hat aber auch einen sehr großen Vorteil. Da alles sehr nah beieinander ist, läuft man des öfteren anderen Erasmus-Studenten über den Weg, so dass sich schnell eine sehr familiäre Atmosphäre ergibt. Bei uns war das "Goblins" bspw. die Hauptbar, in der sich jeden Abend alles Erasmus-Studenten getroffen. Darüber hinaus gibt es einen Veranstalter, der jeden Dienstag und Donnerstag Erasmus-Parties organisiert, die auch gut angenommen werden (Musik allerdings sehr Spanisch!). Weitere Bars/Clubs, die sich definitiv lohnen sind "Bohema", "KC Dunaj", "Nebra", "Vycáp u Ernöh", "Steinplatz", "Wax" und "Teleporter". Wie bereits oben angesprochen bietet dir Bratislava aber auch einen super Ausgangspunkt Mittel- und Osteuropa ein wenig näher zu erkunden. Von Bratislava gibt es zu sehr erschwinglichen Preisen viele Bahn- und Busverbindungen nach Tschechien, Ungarn, Österreich und Polen und darüber hinaus hast du mit Bratislava und Wien auch zwei internationale Flughäfen in direkter Nähe. Die Leute vor Ort sind generell sehr reisebegeistert, sodass wir fast jedes Wochenende irgendwie unterwegs waren. Während meines Aufenthalts habe ich (Städte-)Trips nach Budapest, Wien, Brno, Prag, Zagreb, Krakau und Rom unternommen, einen Roadtrip durch Ungarn gemacht, per Zug die Hauptwandergebiete der Slowakei erwandert (Hohe Tatra und Slovak Paradise) und Tagestrips in einige slowakische Städte unternommen (Trnava, Trencin, Nitra, Banská Bystrica, Banská Stiavnica). Ich würde dir dringend empfehlen diese Reisemöglichkeiten zu nutzen, so günstig wirst du Mittel- und Osteuropa wahrscheinlich nicht noch einmal erkunden können!

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Erasmus-Koordinatorin Marta Kalocajova; E-mail: marta.kalocajova@stuba.sk;
Telefon: +421 2 572 76 211

Link zur Fakultät für Architektur und Design: <https://www.fad.stuba.sk/>

Link zur Website mit den Studierendenwohnheimen: https://www.stuba.sk/english/ects/ects-information-package/general-information-for-students/accommodation.html?page_id=5461

Daneben noch ein großer Tipp zum Schluss: Versuche Kontakt zu so vielen internationalen Studierenden wie möglich zu knüpfen. Wenn du nur etwas mit Deutschen machen möchtest, brauchst du ja schließlich nicht ins Erasmus gehen!